FREIWILLIGE FEUERWEHR

KIRCHBACH

FEUERWEHRHAUS-SEGNUNG

Sa. 18. Juli 2009

VORWORT VON LANDESRAT DR. JOSEF STOCKINGER

Im Einsatz für unsere Sicherheit
Oberösterreich verfügt über ein funktionierendes und flächendeckendes Feuerwehrwesen. Rund um die Uhr gewährleisten 60.000 aktive Feuerwehrleute rasche und fachmännische Hilfeleistung im Fall des Falles. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Sicherheitsnetzes ist auch die Freiwillige Feuerwehr Kirchbach, die beim Bau des neuen Feuerwehrhauses viel Einsatz und Engagement an den Tag gelegt hat. Die vorliegende Festschrift stellt eindrucksvoll die Entstehungsgeschichte dar, aber auch die sehr vielschichtigen Aufgaben und vielen freiwilligen Stunden, die die Feuerwehrleute im Dienste der Allgemeinheit leisten. Ist das Expertenwissen und die ehrenamtliche Hilfe der Kameraden heute neben der Brandbekämpfung doch in vielfältigen Einsatzbereichen gefragt.

Ehrenamt funktioniert nur mit Motivation und aus der Bereitschaft der Menschen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Die FF Kirchbach mit ihrem Kommandant HBI Herbert Sigl hat engagierte Feuerwehrleute, die mit Tatkraft und Können dabei sind. Beim Bau des Feuerwehrhauses, das mit viel Eigenleistung, sowohl in finanzieller als auch in handwerklicher Form, entstanden ist, hat diese Feuerwehr ihr hohes ehrenamtliches Engagement unter Beweis gestellt.

Die Freiwillige Feuerwehr ist aus unserer heutigen Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie stärkt nicht nur das Sicherheits-Gefühl der Menschen, sondern schafft auch ein Wir-Gefühl und einen guten Zusammenhalt. Kleine Feuerwehren, wie Kirchbach sind gerade bei größeren Schadereignissen wertvoll und tatkräftig im Einsatz. Zu diesen Strukturen stehe ich, denn das Feuerwehrwesen hat gerade dadurch seine Stärke nachhaltig aufbauen können. Als Feuerwehrreferent der OÖ. Landesregierung danke ich allen Feuerwehrleuten für die unermüdliche Bereitschaft sich für das Feuerwehrwesen zu engagieren und wünsche Euch auch für die Zukunft stets unfallfreie Einsätze.

Dr. Josef Stockinger
Feuerwehr-Landesrat

VORWORT VON BÜRGERMEISTER FRANZ LINDINGER

Es ist gute Tradition in Peilstein, die Fertigstellung eines gelungenen Werkes auch gebührend zu feiern. Einen besonderen Anlass zum Feiern gibt uns heute die Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Kirchbach. Als Basis für eine funktionierende Feuerwehr und zugleich als Kommunikationszentrum in Kirchbach bietet dieses schöne Haus viel mehr als nur einen Aufbewahrungsort für Geräte und Fahrzeuge.
Intensive Vorbereitungsarbeit und Beharrlichkeit bei der Umsetzung haben letztendlich zum Ziel geführt. Das neue Feuerwehrhaus kann seiner Bestimmung als wichtige Einsatzzentrale zur Hilfe am Nächsten übergeben werden.

Es freut mich als Bürgermeister ganz besonders, daß die Feuerwehr Kirchbach seit vielen Jahren als eine der aktivsten Wehren in unserem Bezirk tätig ist. Sei es nun im Bewerbswesen, in der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden oder auch in der Nachwuchsarbeit. Überall wird hier Hervorragendes geleistet.

Ein so schönes Gebäude wäre aber niemals realisierbar gewesen ohne den enormen persönlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden. Mein besonderer Danke gilt hier Kommandant HBI Herbert Sigl und seinen vielen Helfern aus der Feuerwehr und der Bevölkerung von Kirchbach, die hier beispielgebend zusammengearbeitet haben. Über 6.500 Arbeitsstunden wurden zusätzlich zu den Eigenmitteln geleistet. Öffentliche Gelder, die dem Wohle aller dienen, haben dadurch eine hohe Wertsteigerung erfahren. Ich möchte mich dafür bei euch allen herzlich bedanken.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchbach ist in unserem Gemeindeleben ein wichtiger Faktor, der nicht nur täglich für die Bevölkerung zur Hilfe in Notfällen bereitsteht sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Geselligkeit und zum Vereinsleben in Peilstein leistet.
Für euren unermüdlichen Einsatz danke ich euch als Bürgermeister der Marktgemeinde Peilstein und wünsche euch viel Freude mit eurem neuen Feuerwehrhaus und dass ihr von euren Einsätzen immer gesund nach Hause kommt.

Franz Lindinger
Bürgermeister

VORWORT VON LANDESFEUERWEHR-KOMMANDANT JOHANN HUBER

Seit Beginn an haben sich die Feuerwehrleute unseres Landes als Idealisten herausgestellt, die mehr als es notwendig wäre, investieren, um ihre Feuerwehr in Schuss zu halten oder auch die Ausrüstung zu verbessern. Von diesen Zusatzleistungen profitiert hat dann immer wieder die Bevölkerung. „Das mag zu den Gründerzeiten so gewesen sein", mag der eine oder andere nun denken. Es ist korrekt, es war zu den Gründerzeiten so, nur hat sich an diesem System in den Feuerwehren auch bis heute nichts geändert. Nicht nur, dass nach wie vor der gleiche Grundgedanke verfolgt wird, sondern auch diese Zusatzbemühungen sind heute nach wie vor aktuell und werden auch geleistet.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchbach, die heute ihren Anbau beim Feuerwehrhaus segnet und dies auch feiert, ist ein Beispiel für diese Wehren, die sich vor diesen zusätzlichen Aufgaben nicht scheuen und auf diese Weise auch sehr deutlich die für den Brand- und Katastrophenschutz verantwortlichen Gemeinden spürbar entlasten. Das sollte man vor allem bei einem Anlass wie heute nicht ganz vergessen. Und die erbrachten Leistungen für den Anbau können sich sehen lassen: Nicht weniger als 117.000,- Euro an Barmittel sowie weiteren 6.500 Arbeitsstunden der Feuerwehrmitglieder und mit Unterstützung der Bevölkerung wurden dabei aufgewendet. Für diese respektablen Leistungen darf ich mich für das Engagement herzlich bedanken.

Es ist auch heute immer wieder eine Freude – trotz aller Kritiken von außen und den Problemen, mit den die Feuerwehrmitglieder heutzutage oft konfrontiert werden – wenn diese Leistungsbereitschaft bis heute nicht verloren gegangen ist und das Feuerwehrwesen in Oberösterreich sowie auch in Kirchbach reibungslos funktioniert. Und das obwohl die Aufgaben in allen Bereichen nicht weniger geworden sind. Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kirchbach wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Festlichkeiten sowie für die Zukunft weiterhin alles Gute!

Euer Landes-Feuerwehrkommandant

LBD Johann Huber

VORWORT VON BEZIRKSFEUERWEHR-KOMMANDANT ERICH NÖSSLBÖCK

Es wird uns immer wieder bewusst, dass Menschen trotz Fortschritt, technischer Errungenschaften und vermeintlicher Unabhängigkeit, immer wieder auf ihre Mitmenschen angewiesen sind, auf ihre Hilfe, ihr Verständnis, auf Schutz und Sicherheit.

Wenn ein solches funktionelles Haus seinen Bestimmungen übergeben wird, ist es tatsächlich Hilfe. Dieses Haus mit den notwendigen Fahrzeugen und Geräten ist eine Einsatzzentrale. Wir sollen uns auskennen, damit wir Schutz und Sicherheit bieten können. Wir sollen auch in diesem Haus in Dankbarkeit zusammensein, wenn wir mühevolle Einsätze gut verrichtet haben.

Ich gratuliere der Feuerwehr Kirchbach unter Kommandant Herbert Sigl zu diesem gelungenen Feuerwehrhaus und sage Danke für eure außergewöhnlichen Leistungen. Alles in Eigenregie und dazu noch hohe finanzielle Mittel zollt hohe Anerkennung.

Anerkennung ist das tägliche Brot unserer Feuerwehrmitglieder. Anerkennung ist Motivation für unsere Freiwilligen und für alle die im Dienst der Mitbürger tätig sind und dabei oftmals ihre eigene Gesundheit und gar ihr Leben gefährden. So kann ich euch nur wünschen, dass ihr Anerkennung erfährt.

Das schöne Feuerwehrhaus soll neue Motivation für euren hilfsbereiten Einsatz für die Menschen, und auch Motivation für eure Kameradschaft sein.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant gratuliere ich der Feuerwehr Kirchbach, sage Danke für den unermüdlichen Einsatz und wünsche für die Zukunft viel Erfolg für eure Einsätze und Aufgaben.

OBR Nößlböck Erich
Bezirksfeuerwehrkommandant

VORWORT VON ABSCHNITTSFEUERWEHR-KOMMANDANT JOSEF ÖLLER

Seit 72 Jahren versieht die Freiwillige Feuerwehr Kirchbach ihren ehrenamtlichen und unverzichtbaren Dienst an der Allgemeinheit. Wenn auch zunächst die Brandbekämpfung das Ziel der Gründerväter war und sich die Gefahrenszenarien im Laufe der Zeit gerade für unsere Feuerwehr gewandelt haben, so ist das grundlegende Motiv für unsere Tätigkeit von Anfang an bis heute dasselbe geblieben, nämlich vor allen die unmittelbare örtliche Gemeinschaft zu schützen und existenzbedrohende Gefahren von ihr fernzuhalten. Speziell in unserer schnelllebigen Zeit, in der die Menschen häufig nur mehr die Verwirklichung ihrer eigenen Wünsche in den Vordergrund stellen, werden die Leistungen der Feuerwehr oft ungenügend gewürdigt. Oftmals sind die vielen Opfer unbeachtet, welche der Einzelne bringen muss, um die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr zu gewährleisten.Wir tun also gut daran, unsere Feuerwehr zu fördern, zu motivieren, anzuspornen, ihnen große Wertschätzung entgegenzubringen und zu danken. Sie verdienen es im wahrsten Sinn des Wortes. Um dies alles zu bewältigen brauchen die Feuerwehren aber auch moderne Geräte und Ausrüstung, eine hervorragende Ausbildung und eine zeitgerechte Unterkunft, wo sie nach den oft schweren Einsätzen ihre Geräte warten und wieder einsatzbereit machen können. Ich gratuliere und danke dem Kommandanten , dem Kommando und der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kirchbach, dass Sie in kurzer Zeit das schier Unmögliche geschafft haben, ein modernes Feuerwehrhaus mit fast ausschließlicher Eigenleistung und Eigenfinanzierung, und mit Hilfe von öffentlichen Geld zu errichten. Das alles ist nur möglich weil es die Feuerwehr Kirchbach versteht, mit der Bevölkerung Feste und Veranstaltungen zu organisieren und zu feiern um Geld für solche Investitionen zu erlangen. Besonders erfreulich ist natürlich auch die Tatsache, dass sich nach wie vor viele junge Mitmenschen in der Freiwilligen Feuerwehr Kirchbach engagieren. Da ich ja selbst seit meiner Jugend in der Feuerwehr Kirchbach tätig bin, weiß ich, was hier geleistet wird.
Abschließend möchte ich noch zu diesen schönen Feuerwehrhaus recht herzlich gratulieren und allen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen für all die geleistete Arbeit und das Engagement danken. Ich verbinde damit die Bitte, auch in Zukunft mit der bisherigen Einsatzfreude weiterzuarbeiten.

Josef Öller

BR Öller Josef
Abschnittsfeuerwehrkommandant

VORWORT VON KOMMANDANT HERBERT SIGL

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist viel zur Selbstverständlichkeit geworden. Treten Naturkatastrophen wie Hochwasser, Schneedruck, Vermurrungen, Windriss usw. auf, verlässt sich die Bevölkerung auf die Freiwilligen Feuerwehren, die blitzschnell, unbürokratisch, zu jeder Tageszeit und vor allem kostenlos Hilfe leisten. Aber auch bei Bränden und technischen Einsätzen steht der Feuerwehrmann auf Knopfdruck bereit. In diesen Fällen wird jede Feuerwehr benötigt. Je länger das Land von einer Katastrophe verschont bleibt, desto eher kommen Stimmen auf, ob nicht doch die Anzahl der Feuerwehr zu hoch ist. Tatsache ist, dass die Feuerwehren, obwohl sie fast für jede Notlage Hilfe anbieten, für den Steuerzahler eine preiswerte Rundumversicherung anbieten.

Ein weiterer Aspekt stellt die sinnvolle und interessante Beschäftigung für unsere Jugend dar. Gibt es doch nahezu in jeder Feuerwehr eine Jugendgruppe. Für die Vielzahl an unterschiedlichen Einsätzen ist es unerlässlich, zahlreiche Übungen und Schulungen durchzuführen. Es ist nicht zuviel verlangt, dass dafür eine entsprechende Unterkunft zur Verfügung stehen sollte. Außerdem gilt es die Gerätschaften entsprechend einzustellen.

Durch die stetig steigende Zahl der Mitglieder sah sich die Feuerwehr Kirchbach gezwungen, das Feuerwehrhaus zu erweitern. Die Mitgliederanzahl stieg seit 1999 um 41 Prozent. Ein weiteres Problem stellte die nicht beheizbare Unterkunft in den Wintermonaten dar. Aus diesem Grund fasste das Kommando unter Kommandant Josef Öller im Jahr 1999 den Beschluss zur Erweiterung des Feuerwehrhauses.

Erste Ansuchen
Noch im selben Jahr erwarb die Gemeinde neben dem Feuerwehrhaus den nötigen Baugrund. Ein Jahr später stellte die Feuerwehr bei der Gemeinde Peilstein einen Antrag zur Erweiterung des Feuerwehrhauses. Die Realisierung des Vorhabens war von Anfang an sehr schwierig, stand doch damals die Hauptschulerweiterung und der Bau des Kommunalzentrums im Vordergrund. Doch man kam zum Übereinkommen, dass die Erweiterung in mittelbarer Zukunft

durchgeführt werden sollte. In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrkommando wurde ein Raumerfordernisprogramm erstellt. Nun galt es die erforderlichen finanziellen Mittel aufzutreiben.

Unterstützende Personen
Wir suchten im Sommer 2003 das Gespräch beim damaligen Gemeindereferenten Dr. Josef Ackerl, doch dabei erfuhren wir eine herbe Enttäuschung. Dr. Ackerl hatte offensichtlich für eine kleine Feuerwehr keinen Termin mehr frei. Am 25. November 2003 gab es ein Gespräch mit den neuen Gemeindereferenten Landesrat Dr. Josef Stockinger. Durch das Verhandlungsgeschick von Amtsleiter Raab stellte Landesrat Dr. Stockinger die Erweiterung des Feuerwehrhauses und die damit verbundene Finanzierung für die Jahre 2005 und 2006 in Aussicht. Die Planung und Kostenschätzung übernahm Architekt DI Alfred Berghofer. DI Berghofer ging bei der Planung auf die Wünsche der Feuerwehr Kirchbach ein. Die Kostenschätzung ergab Baukosten in einer Höhe von € 540.000,-. Bei den Verhandlungen mit der Abteilung Hoch- und Tiefbau des Landes OÖ stellte sich aber heraus, dass das Ausmaß des Vorhabens laut Raumerfordernisprogramm zu groß bemessen war. Die Baukosten für ein eintoriges Feuerwehrhaus sind mit einer Höhe von € 260.000,- begrenzt. Es folgten weitere Verhandlungen und es verstrich viel Zeit.

Die Feuerwehr Kirchbach wollte aber unbedingt, dass das Feuerwehrhaus den Ansprüchen für die nächsten Jahrzehnte entspricht und daher die größere Bauvariante verwirklicht wird. Man kam schließlich zum Übereinkommen, dass die Bausumme samt Löschwasserbehälter € 302.000,- nicht überschreiten darf. Das Kommando der Feuerwehr Kirchbach erklärte sich bereit, die Mehrkosten der großen Bauvariante zu tragen. Somit war allen klar, dass die Realisierung des Projekts nur mit enormer Eigenleistung zu finanzieren ist.

Zusage
Das Projekt wurde schließlich am 14. März 2007 von der Abteilung Gemeinden des Land OÖ genehmigt. Die BZ-Mittel wurden für 2008 und 2009 zugesichert.

An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass sich neben dem Kommando vor allen GR Franz Hauer, Amtsleiter Gerhard Raab, Bgm. Walter Pfleger und LAbg. Georg Ecker redlich um das Projekt bemühten.

ZUR BAUGESCHICHTE

Am 16. März 2007 erfolgte der Baubeginn des Wasserbehälters. Der Behälter mit einer Größe von 200 m³ wurde direkt neben dem Feuerwehrhaus errichtet. Bei dieser Bauetappe leisteten die Kameraden 360 Stunden.

Die Kammeraden beim Arbeiten am Wasserbehälter

Nachdem die Zwischenfinanzierung der BZ-Mittel geklärt war, konnte endlich mit der Erweiterung des Feuerwehrhauses begonnen werden. Mit dem Aushub des Kellers folgte am 10. Mai der Startschuss zu den Bauarbeiten. In den folgenden 3 Wochen wurde das Kellergeschoß beim Anbau errichtet. Die Errichtung des Obergeschoßes folgte im Juli 2007. Der Abriss des Dachgeschoßes beim Altbau ging am 31. Juli 2007 über die Bühne. Der Dachstuhl mit Spengler- und Dachdeckerarbeiten wurde im August 2007 fertig gestellt. Die Bauarbeiten gingen ohne Unterbrechung weiter. Bis zum Jahresende wurde das Untergeschoß ausgemalt, Wasser, Heizung und Lüftung installiert, der Innenputz aufgetragen, die Elektroinstallation durchgeführt, der Estrich aufgebracht und der Dachboden isoliert.

Die Arbeiten im Jahr 2007 führten mit Ausnahme der Installationen fast ausschließlich Feuerwehrkameraden unentgeltlich aus. An einzelnen Tagen arbeiteten bis zu 30 Freiwillige auf der Baustelle. Und so war es nicht verwunderlich, dass im Jahr 2007 insgesamt 4.223 unentgeltliche Stunden aufgebracht wurden.

Die alte Sirene wurde abmontiert und restauriert.
Weitere Bilder der Bauetappen ab Seite 18.

Im Jänner 2008 folgten die Malerarbeiten im Obergeschoß. Die Sanitäranlagen und das Anbringen der Fliesen stellten die nächsten Bauschritte dar. Im März folgte der Anbau eines Lagerraumes an den Altbestand,

sowie das Aufbringen des Fußbodens. In den Sommermonaten stand die Neugestaltung des Vorplatzes mit den Asphaltierungsarbeiten und der Errichtung einer Stützmauer auf dem Arbeitsprogramm. Der Vollwärmeschutz wurde im August angebracht. Danach erfolgte die Ausführung der Außengestaltung. Die Montage der Innentüren, der Küche und sonstiger Einrichtungsgegenstände rundeten die Arbeiten im Jahr 2008 ab.

Die Kameraden und Helfer übernahmen auch im Jahr 2008 einen beträchtlichen Teil der Arbeiten und so wurden wieder 2.037 freiwillige Stunden geleistet.

Im Jahr 2009 rundeten Fertigstellungsarbeiten das Baugeschehen ab.

Nur durch den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden und der Helfer aus Kirchbach ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr Kirchbach nun eine zeitgemäße und schöne Unterkunft besitzt. Neben der enormen Robotleistung von insgesamt 6.500 Stunden wurde ein hoher finanzieller Betrag aus der Mannschaftskasse aufgebracht. Näheres ist auf den folgenden Seiten der Festschrift zu erfahren.

Ich möchte mich bei allen Kameraden und Helfern für ihren aufopfernden Einsatz bei den Vorbereitungsmaßnahmen und den Bauarbeiten herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt den Waldbesitzern aus Kirchbach und Weixelbaum, die das Bauholz zur Verfügung stellten.

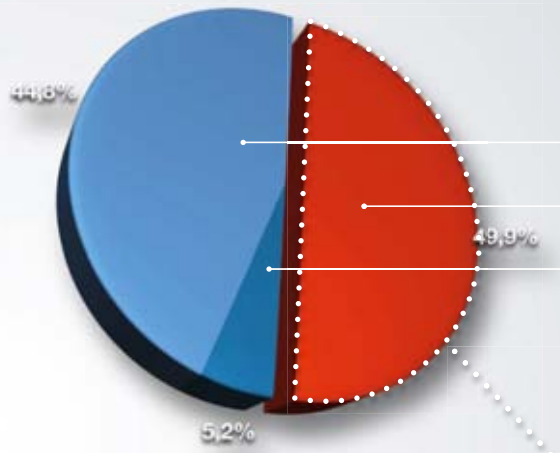
Weiters ist die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Peilstein, mit dem Architekten DI Alfred Berghofer und den ausführenden Firmen zu erwähnen.

Mit großer Freude und Genugtuung sehen wir der Segnung und offiziellen Bestimmungsübergabe am 18. Juli 2009 entgegen.

HBI Herbert Sigl
Kommandant

FINANZIERUNG

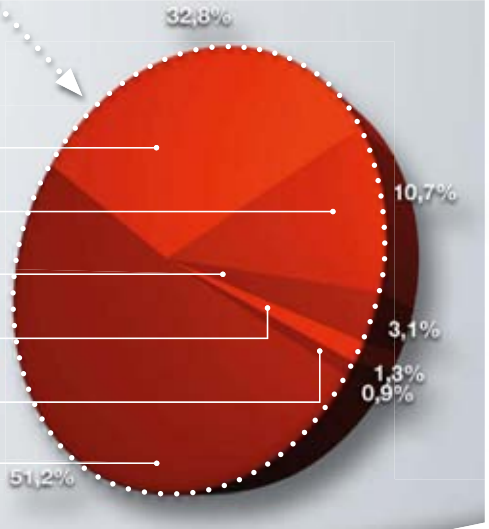
Gesamtfinanzierung



BZ Land OOE	€	205.000,00
Leistungen FF Kirchbach	€	228.412,00
Sonstige Einnahmen, Spenden	€	24.000,00

Finanzierung durch die FF Kirchbach

Einzahlung KEG	€	74.922,00
Material direkt von FF Kirchbach bezahlt	€	24.429,00
Arbeitsleistung - feuerwehrfremde Kräfte	€	7.010,00
Traktor und Baggerstunden	€	2.886,00
Jause und Getränke	€	2.165,00
Robotstunden (6.500 h á € 18,-)	€	117.000,00



5. Reihe v. l.: Alfred Thaller, Engelbert Hainberger, Erwin Reischl, Michael Pfoser, Herbert Schramm, Ludwig Pfoser, Klaus Hainberger, Michael Kübelböck, Martin Paster, Johannes Stockinger, Florian Sigl, Andreas Hainberger, Franz Sigl

4. Reihe v. l.: Johannes Pfoser, Mathias Reischl, Johann Hainberger, Georg Anzinger, Andreas Wiesinger, Stefan Sigl, Stefan Pfoser, Reinhold Hainberger, Christian Mondl, Josef Sigl, Gerhard Schwentner, Johann Mondl, Lisa Hainberger, Viktoria Anzinger

3. Reihe v. l.: Erich Paster, Mathias Leitner, Ludwig Öller, Adolf Löffler, Heidemarie Hainberger, Maria Kübelböck, Margarete Löffler, Maria Plöderl, Franz Hauer, Alfred Sigl, Franz Mitgutsch, Monika Thaller, Ludwig Lauss

2. Reihe v. l.: Simon Pernsteiner, Thomas Hauer, Alois Stockinger, Ernst Anzinger, Markus Öller, Rupert Schwentner, Josef Öller, Bgm. Franz Lindinger, Herbert Sigl, Christian Löffler, Reinhard Berger, Josef Grübl,Gerhard Schwentner jun., Manuela Rothberger

1. Reihe v. l.: Helene Anzinger, Magdalena Löffler, Martin Fuchs-Eisner, Carina Thaller, David Sigl, Michael Kaiser, Anna Reischl, Alexander Diendorfer, Theresa Jezek, Jakob Kübelböck, Christoph Anzinger, Jasmin Berger, Verena Berger, Daniel Leitner

DAS FEUERWEHRKOMMANDO

Herbert Sigl, Kommandant

Bei der FF seit: 4. 4. 1983
Im Kommando seit: 1985
Bisherige Funktionen: Gruppenkommandant, Kassier 1993-2003, Kommandant seit 2003

Christian Löffler, Kommandant Stellvertreter & Gruppenkdt.

Bei der FF seit: 1. 1. 1985
Im Kommando seit: 1998
Bisherige Funktionen: Kommandant Stellvertreter seit 1998

Reinhard Berger, Kassier

Bei der FF seit: 1. 7. 1992
Im Kommando seit: 2003
Bisherige Funktionen: Kassier seit 2003

Markus Öller, Schriftführer

Bei der FF seit: 1. 7. 1992
Im Kommando seit: 1998
Bisherige Funktionen: Funkwart 1998-2003, Schriftführer seit 2003

Ernst Anzinger, Gerätewart

Bei der FF seit: 9. 1. 1983
Übertritt d. Heirat 7. 3. 1993
Im Kommando seit: 1998
Bisherige Funktionen: Gerätewart seit 1998

Alois Stockinger, Lotsenkommandant

Bei der FF seit: 1. 7. 1992
Im Kommando seit: 1998
Bisherige Funktionen: Lotsenkommandant seit 1998

Schwentner Gerhard, Gruppenkommandant

Bei der FF seit: 3. 3. 2001
Im Kommando seit: 2009
Bisherige Funktionen: keine

Thomas Hauer, Funkwart

Bei der FF seit: 15. 2. 1997
Im Kommando seit: 2003
Bisherige Funktionen: Funkwart seit 2003

Franz Hauer, Atemschutzwart

Bei der FF seit: 10. 6. 1974
Im Kommando seit: 1985
Bisherige Funktionen: Kassier 1985-1988, Kommandant Stellvertreter 1988-1998, Atemschutzbeauftragter seit 1989

Josef Öller, Abschnittsfeuerwehrkommandant, Feuerwehrersthelfer

Bei der FF seit: 7. 1. 1968, im Kommando seit: 1978
Bisherige Funktionen: Kommandant-Stv. 1978-1988, Kommandant 1988-2003, Feuerwehrersthelfer und OAW für Sanitätswesen 2003-2009, Rohrbacher Abschnittsfeuerwehrkommandant seit 2009

Josef Grübl, Jugendbetreuer

Bei der FF seit: 5. 3. 1992
Im Kommando seit: 1993
Bisherige Funktionen: Schriftführer 1993-2003, Jugendbetreuer seit 2004

Monika Thaller, Jugendhelferin

Bei der FF seit: 24. 2. 2007
Im Kommando seit: 2007
Bisherige Funktionen: keine

Heidemarie Hainberger, Jugendhelferin

Bei der FF seit: 24. 2. 2007
Im Kommando seit: 2007
Bisherige Funktionen: keine

GESCHICHTE DES FEUERWEHRHAUSES

Gründungsversammlung (Umwandlung vom Löschzug in eine eigene Feuerwehr)

Altes Feuerwehrzeughaus im Jahre 1959

„Neues" Feuerwehrhaus bei der Segnung 1984

Altes Feuerwehrzeughaus mit neuer Spritze im Jahre 1971

29. Nov. 1959:	Der Schlauchturm wird aufgestellt
5. Mai 1981:	Bauverhandlung „neues" Feuerwehrhaus
16. Mai 1982:	Beginn der Bauarbeiten beim Feuerwehrhaus
8. Aug. 1982:	Feier der Dachgleiche
26. Aug. 1984:	Feuerwehrhaussegnung, Feuerwehrautosegnung, Gedenkstein
28. Sept. 2006:	Zusage von LR Stockinger zum Feuerwehrhauszubau
16. März 2007:	Beginn der Bauarbeiten mit den Löschwasserbehälter
10. Mai 2007:	Aushub der Baugrube zum Zubau
11. Aug. 2007:	Feier der Dachgleiche
31. Dez. 2007:	Installationsarbeiten und Innenausbau
Sept. 2008:	Außenputz u. Vorplatzgestaltung
Nov. 2008:	Montage der Möbel

Gemeinsam kann man vieles schaffen

Mannschaftsfoto im Jahr 2003

BAUETAPPEN

Betonieren der Sohle beim Löschwasserbehälter

Sprengung des alten Löschteiches

Schalungsarbeiten des Kellergeschoßes

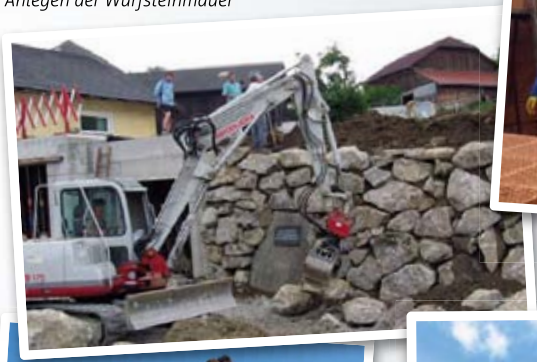
Betonieren des Kellers

Schalung der Decke

Betonieren der Decke

Aufmauern des Obergeschoßes

Anlegen der Wurfsteinmauer



Abtragen des Dachbodens

Abtragen des alten Daches – die Arbeiten gehen Hand in Hand

Am neuen Dachstuhl wird gearbeitet

Aufschlagen des Dachstuhles

Die erste Gleichenfeier am Abend des Aufschlagens

Montage der erneuerten Sirene

Eindecken des Daches

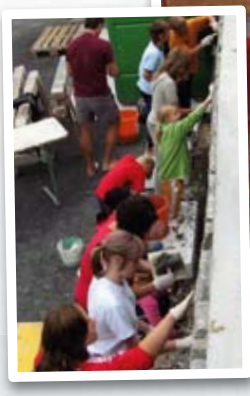
Und wieder sind viele Helfer dabei

Die alte Fassade wird mit Sand gestrahlt

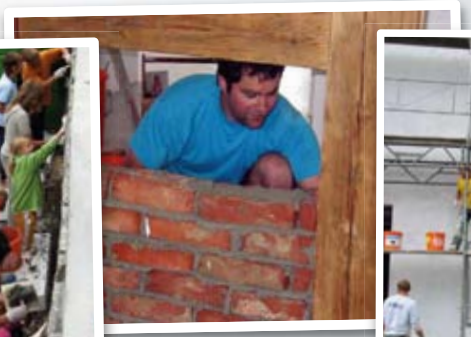
Anbringen der Rigipsdeckenkonstruktion

Gleichenfeier im Herbst 2007, gesamter Rohbau

Asphaltierung des neuen Vorplatzes



Ausfugen der Steinmauer, hier war die Jugendgruppe fleißig



Aufmauern der Ausschank

Auftragen des Außenputzes

RUNDGANG

Neuer Schulungsraum mit Lautsprecheranlage, Video, DVD, Beamer,...

Einsatzzentrale mit Sirenensteuerung (Warn- und Alarmsystem)

Kücheneinrichtung

Jugend- und Kommandoraum

Küche mit Ausschank

Alte Sirenensteuerung

Ausstellung der früheren Einsatzgeräte

WCs für Damen und Herren

Fahrzeughalle KDO mit Spinden

Jugend- und Bewerbsgruppe 2009

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Kirchbach, Internet: www.kirchbach-ooe.at, E-Mail: ff-kirchbach@ro.ooelfv.at
Für den Inhalt verantwortlich: HBI Herbert Sigl, Kirchbach 52, 4153 Peilstein
Layout: Daniel Peherstorfer
Mitwirkende bei der Erstellung: Markus Öller, Johannes Pfoser, Herbert Sigl
Fotos: Privat
Auflage: 500 Stück
Druck: Saxoprint GmbH, Dresden

© 2009

FREIWILLIGE FEUERWEHR
KIRCHBACH

Danke an alle Helfer, auch Nichtmitglieder unserer Wehr, die beinahe 7.000 Stunden ehrenamtlich geleistet haben! Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die sorgfältige und rechtzeitige Bauausführung bzw. Lieferung der Baustoffe:

Architekt Dipl. -Ing. Alfred Berghofer, Linz
Arnreiter GmbH, Arnreit
Auer Erwin Industrieböden, Kollerschlag
Brüder Resch Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co. KG, Ulrichsberg
Dach Service GmbH & Co KG, Berg
Elektrohaus Gabriel GmbH & Co. KG, Ulrichsberg
Elektro Völtl, Peilstein
GiHö Hötzendorfer Natursteine, Julbach
Glaserei Haider, Peilstein
Grabner Metalltechnik, Sarleinsbach
Hehenberger Baugesellschaft GmbH & Co. KG, Peilstein
Ing. Josef Degenhart, Rohrbach
Ing. Rudolf Pöschl GmbH, Rohrbach
Manfred Kastner GmbH, Haslach
M-TEC Mittermayr GmbH, Arnreit
Möbeltischlerei RESCH GmbH, Aigen
Mühlviertel Dach Dachdeckerei und Zimmerer GmbH, Schlägl
OSMA TrockNERsysteme GmbH, Obervellach
Pernauer Werner Erich, Aigen
Säge- und Hobelwerk Lauß, Peilstein
Sareno Objektisolierung GmbH & Co KG, Ulrichsberg
Schlosserei Kübelböck, Peilstein
Tischlerei Lauss Heinrich GmbH, Peilstein
Wiltschko GmbH & Co. KG, Aigen
Wittmann GmbH, Scharnstein
Wögerbauer Natursteine, Öpping

http://www.kirchbach-ooe.at/ff

meindruckportal.at
... einfach.günstig.drucken